



BURG BRIESNITZ

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Dresden](#) | [Dresden-Cotta](#), OT Briesnitz

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Ca. 4,5 km nordwestlich des Zentrums von Dresden, am linken Ufer über der Elbe. Meißner Landstraße / Ecke Merbitzer Straße, 01157 Dresden
Nutzung	Freilichtanlage
Bau/Zustand	Die Burg Briesnitz liegt am linken Elbufer. Von der Burg sind die Fundamente eines Wohnturm, einer Kirche sowie eines kleinen Stücks des Erdwalls erhalten. Der größte Teil der Anlage ist im Zuge des Straßenausbaues zerstört worden.
Typologie	Talrandburg - Wallburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°04'00.0" N, 13°40'29.0" E Höhe: 121 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 4 bis zur Abfahrt Dresden-Altstadt , dann der B 6 Richtung Zentrum folgen, ca. 700 m hinter der Abfahrt auf der Elbseite. Parkmöglichkeiten sind kurz hinter der Kreuzung in Briesnitz vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel vor Ort.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die Burg geht auf eine slawische Anlage um 800 zurück.

Ende des 10. Jahrhunderts wurde, nach Übernahme durch die Mark Meißen, dort ein Burgward eingerichtet.

Sie wird 1071 erstmals urkundlich erwähnt.

1223 wurde die Befestigungsanlage bei Erbstreitigkeiten zwischen den Wettinern und dem Thüringer Landgrafen zerstört.

Im 19. Jahrhundert wurden Teile der Anlage im Zuge des Straßenausbaues eingeebnet.

1930 fanden erste Untersuchungen der Burg statt, dabei wurden Mauerreste freigelegt.

1991 fanden erneut Grabungen statt und 1993 wurden die erhaltenen Teile als Freilichtanlage gestaltet.

Quelle: Hinweistafel vor Ort.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.07.2023] - Neuerstellung.

